

Makulakurs für Fortgeschrittene 2024
Samstag, 27. April 2024

Referenten

Priv. Doz. Dr. Thomas Ach
Leitender Oberarzt und stv. Klinikdirektor der Universitäts-Augenklinik Bonn, Deutschland

Prof. Dr. Jay Chhablani
Senior Consultant Medical Retina and Vitreoretinal Surgery, Director of Clinical Research at the UPMC Vision Institute University of Pittsburgh School of Medicine, USA

Dr. med. Anna Theresa Lorenz
Assistenzärztin, Augenklinik Sulzbach, Knappschaftsklinikum Saar, Deutschland

Assoc.-Prof. Dr. Dr. Marion Munk
Fachärztin für Augenheilkunde FMH – FEBO, Leitende Ärztin Gutblick Research, Bern, Schweiz

Prof. Dr. Barbara Parolini
Head of Vitreoretinal Surgery Department Eyecare Clinic, Brescia, Italy

Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andreas Pollreis
Leiter der Spezialambulanz für Diabetische Retinopathie der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie der Medizinischen Universität Wien, Österreich

Prof. Dr. Siegfried Priglinger
Direktor der Universitäts-Augenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland

Priv. Doz. Dr. Philipp Roberts, PhD
Oberarzt und Sektionsleiter Hornhaut, Augenklinik Sulzbach, Knappschaftsklinikum Saar, Deutschland

Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth
Vorständin der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie der Medizinischen Universität Wien, Österreich

Priv. Doz. Dr. Boris Stanzel
Sektionsleiter Makulazentrum, Leitung klinisches Studienzentrum, Augenklinik Sulzbach, Knappschaftsklinikum Saar, KHERI Forschungszentrum, Deutschland

Prof. Dr. med. Peter Szurman
Direktor der Augenklinik Sulzbach, Knappschaftsklinikum Saar, KHERI Forschungsinstitut, Deutschland

Prof. Dr. Sandrine Zweifel, PhD
Leitende Ärztin und stv. Klinikdirektorin der Augenklinik des Universitätsspitals Zürich, Schweiz

Makulakurs für Fortgeschrittene 2024
Samstag, 27. April 2024

Registrierung zum Online-Seminar

Makulakurs für Fortgeschrittene – und Sie dachten, Sie könnten OCT?
Samstag, 27. April 2024, 10–13.45 Uhr

Anmeldung über

<https://sulzbach.congresse.de>

oder

www.augenklinik-sulzbach.de/Fortbildung



Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Susanne Schneider
Tel: 06897 74-1119, Fax: 06897 574-2139
sek-augen@kksaar.de

Tagungsgebühren

Die Veranstaltung ist kostenfrei

CME Punkte

Die Fortbildung ist mit 6 Fortbildungspunkten von der Ärztekammer zertifiziert.

Wir danken unseren Förderpartnern

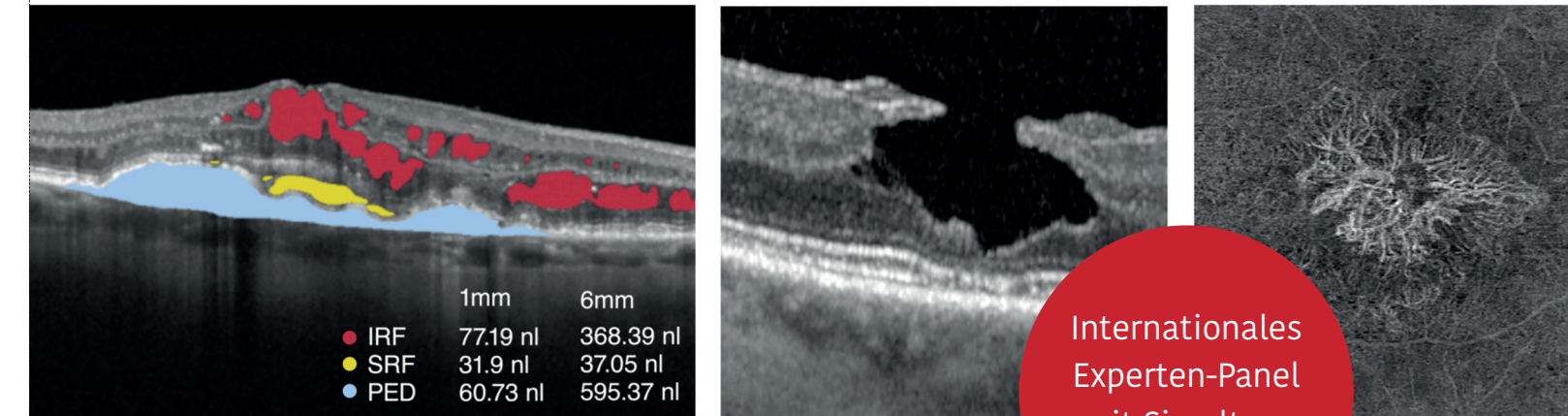
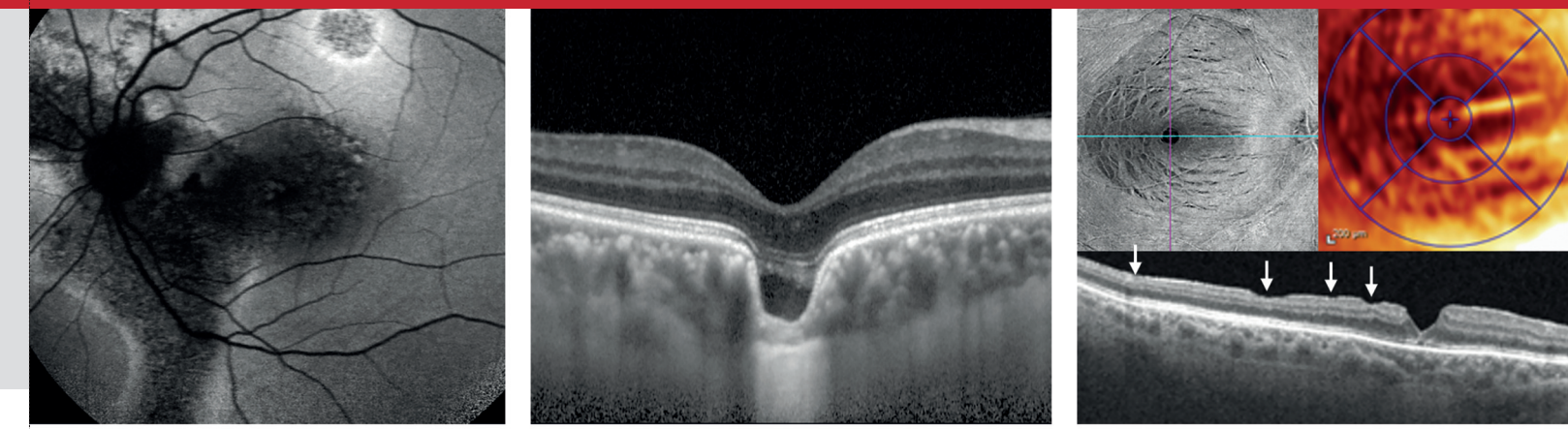
Goldsponsor:



Silbersponsoren:



Bronzesponsoren:



Einladung zum augenärztlichen Online-Symposium

Makulakurs für Fortgeschrittene – und Sie dachten, Sie könnten OCT?

Komplexe und neue Biomarker, die im Alltag bei Diagnose und Behandlung von Makulaerkrankungen wirklich helfen

Samstag, 27. April 2024, 10–13.45 Uhr



Herausgeber: Augenklinik Sulzbach, An der Klinik 10, 66280 Sulzbach, www.augenklinik-sulzbach.de

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Sie glauben, Sie wüssten schon alles zur Makuladiagnostik? Zumindest im OCT fühlen Sie sich im Alltag sicher? Nun, dann wird Ihre Expertise in diesem Kurs herausgefordert.

Wir freuen uns, Sie zu unserem **Sulzbacher Makulakurs für Fortgeschrittene** einzuladen. Der diesjährige Makulakurs wird eine Fortbildung für Experten, die die Standarddiagnostik von Makulaerkrankungen im Alltag beherrschen, aber zu Recht vermuten, dass die modernen diagnostischen Möglichkeiten weiter gehen, viel komplexere und tiefer gehende Aussagen erlauben.

In diesem Makulakurs werden alle Grundlagen zur Basisdiagnostik mit OCT und Angiographie **übersprungen**. Wir gehen davon aus, dass Sie kein Anfänger sind, sondern die alltagsrelevante Makuladiagnostik weitgehend beherrschen. Stattdessen konzentrieren wir uns auf komplexe und neu erforschte Biomarker in der modernen Bildgebung. Denn es gibt unendlich viel mehr Informationen, die wir als geübte Anwender aus unserer Bildgebung herausziehen können; die uns helfen, auch knifflige Fragestellungen zu beantworten und die richtige Diagnose zu stellen. Wir vermitteln **Tipps und Tricks, die nicht in Büchern** oder OCT Basis-Kursen zu finden sind.

Wir haben für Sie spannende und komplexe Fälle vorbereitet, bei denen die Lösung des Problems nicht gleich auf der Hand liegt, Sie aber mit Hilfe der neu gelernten Biomarker auf die richtige Lösung kommen.

Zur Diskussion der Themen haben wir namhafte **internationale Expertinnen und Experten** eingeladen, die uns Einblicke in ihr Spezialwissen gewähren und uns Tipps und Tricks geben werden, um im klinischen Alltag nicht ratlos zu bleiben, wenn wieder einmal ein unklarer Befund im OCT zu sehen ist. Was haben zufällig entdeckte Zysten in der Makula zu bedeuten? Und wieso sind Drusen nicht gleich Drusen? Auf welche Biomarker schauen wir bei der Kontrolle von Diabetikern? Was bringt mir ein OCT der Aderhaut?

Welche Strukturen im OCT korrelieren mit dem Visus, und welche erstaunlicherweise weniger?

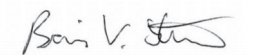
Anhand von klinischen Beispielen in den modernen Bildgebungsmodalitäten werden in Kurzvorträgen seltene und teilweise kuriose Fälle behandelt, deren Interpretation nicht immer eindeutig ist. Wir geben Ihnen ein Update, worauf Sie bei der Patienten-Behandlung mit den neuesten Medikamenten achten sollten und wie weit die Anwendung künstlicher Intelligenz in der modernen Patientenbetreuung schon Einzug gefunden hat.

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit einem hochkompetenten internationalen Expertenpanel, das **aus dem „Nähkästchen plaudern“** wird. Und wir freuen uns auf viel Raum für Diskussionen, bei denen Sie mitraten und -diskutieren können.

Mit besten Grüßen,



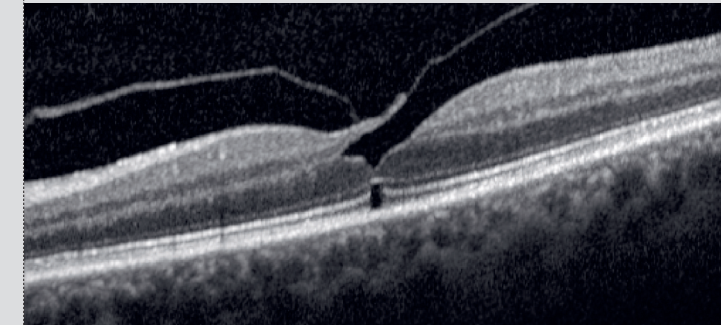
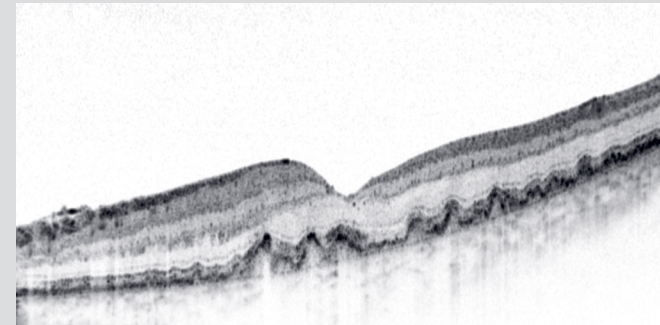
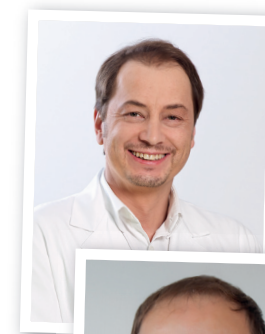
Prof. Dr. med. Peter Szurman



Priv. Doz. Dr. med. Boris Stanzel



Priv. Doz. Dr. med. Philipp Roberts, PhD



Programm

10 Uhr Begrüßung

10.10 Uhr Myopie auf dem Vormarsch – darauf achten wir im OCT

Prof. Dr. Barbara Parolini (Brescia, Italien)

Myopie ist eine der häufigsten ophthalmologischen Diagnosen und geht mit einer Reihe von Komplikationen an der Netzhaut einher, die auch im OCT typische Befunde zeigen. Aber worauf genau achten wir bei der OCT und wie helfen uns diese Biomarker bei der Diagnose und der Wahl der richtigen Behandlung?

10.25 Uhr Die äußeren Netzhautschichten im OCT – diese Biomarker sind prognostisch wichtig

Prof. Dr. Peter Szurman (Sulzbach, Deutschland)

Die äußeren Netzhautschichten lassen sich im OCT deutlich erkennen und zeigen je nach Krankheit auch spezifische Veränderungen. Vor allem sind sie prognostisch gute Biomarker für den Visus. Aber was genau ist die ellipsoide Zone und warum hat sie solch einen großen Nutzen für die tägliche klinische Praxis?

10.40 Uhr Lamelläre und durchgreifende Makulaforamina – Prognoseabschätzung im OCT

Prof. Dr. Siegfried Priglinger (München, Deutschland)

Foramina der Makulaebene haben unterschiedliche Ursachen und unterscheiden sich auch hinsichtlich der Prognose eines chirurgischen Eingriffs. Tatsächlich helfen uns neue OCT-basierte Klassifikationen, sowohl den möglichen operativen Erfolg als auch den prognostisch zu erzielenden Visus vorherzusagen. Entscheidend sind dabei Biomarker der äußeren Netzhautschichten.

10.55 Uhr Submakuläre Pigmentepithelabhebung richtig interpretieren

Prof. Dr. Sandrine Zweifel, PhD (Zürich, Schweiz)

Pathologische Prozesse unterhalb des RPE können nur mit

multimodaler Bildgebung, insbesondere OCTA, differenziert werden. Hier helfen uns richtig gelesene Biomarker: Spricht ein double-layer sign im OCT gegen eine anti-VEGF-Behandlung bei Chorioretinopathia centralis serosa? Und handelt es sich bei der vitelliformen Läsion tatsächlich um eine nicht-exsudative MNV-1? Wir zeigen spektakuläre und lehrreiche Fälle.

11.10 Uhr Im OCT sind Drusen zu sehen, also ist es AMD – richtig?

Priv. Doz. Dr. Thomas Ach (Bonn, Deutschland)

Irregularitäten des retinalen Pigmentepithels gibt es in vielen Formen und Größen und sind keineswegs nur bei altersbedingter Makuladegeneration zu finden. Wie enttarnen wir verschiedene Arten der AMD-Mimikry? Wie unterscheiden wir kutikuläre, refraktile und Pachydrusen? Und warum sind retikuläre Pseudodrusen keine Drusen? Der Schlüssel zum Verständnis unterschiedlicher Drusenarten liegt im OCT.

11.25 Uhr Atrophie der äußeren Netzhaut – neue Klassifikation und neue Einblicke

Priv. Doz. Dr. Boris Stanzel (Sulzbach, Deutschland)

Geographische Atrophie als Spätstadium der trockenen altersbedingten Makuladegeneration hat unterschiedliche Ausprägungsgrade. Mit der Einführung der intravitrealen Therapiemöglichkeiten ist ein genaueres Verständnis unerlässlich. Die neue internationale Klassifikation der Atrophie schafft Klarheit.

11.40 Uhr OCT der Aderhaut - was ist der Sinn? Bis zum heutigen Tag ein großes Rätsel

Prof. Dr. Jay Chhablani (Pittsburgh, USA)

Nicht nur in der Netzhaut, auch in der Aderhaut sind unterschiedlichste Veränderungen zu sehen. Je nach Kontext können choroidale Tumore und Schwellungen eine völlig andere Bedeutung haben und von großer diagnostischer Bedeutung sein. In diesem Vortrag erfahren Sie, welche Ursachen in Betracht gezogen werden sollten und wann eine Indocyanin-grün-Angiographie oder nur ein strukturelles en-face OCT erforderlich ist.

11.55–12.10 Uhr Rapid Fire for the industry

12.10–12.20 Pause

12.20 Uhr Intraretinale Zysten sind nicht dasselbe wie intraretinale Zysten

Priv. Doz. Dr. Philipp Roberts, PhD (Sulzbach, Deutschland)

Von zufälligen Befunden bei asymptomatischen Patienten über ausgeprägte Netzhautschwellungen bei Venenverschlüssen oder Uveitis bis hin zu atrophischen Zysten bei Makuladegeneration gibt es viele verschiedene Ursachen. Wie können Sie diese unterscheiden und wie können Sie sie behandeln?

12.35 Uhr Biomarker zur Therapieüberwachung von neuen IVOM-Medikamenten

Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth (Wien, Österreich)

Eine Anti-VEGF-Therapie ist auf der Grundlage des OCT-Befundes indiziert. Aber wieviel subretinale Flüssigkeit kann toleriert werden und welche Bedeutung sollte intraretinale Zysten oder Pigmentepithelablösungen beigemessen werden? Sollten die Injektionen bei Vorliegen einer geographischen Atrophie oder subretinalen Fibrose fortgesetzt werden und gibt es Prädiktoren für letztere?

12.50 Uhr Worauf Sie bei Diabetikern im OCT achten sollten

Dr. med. Anna Theresa Lorenz (Sulzbach, Deutschland)

Neben dem zystoiden Makulaödem gibt es viele weitere Biomarker in der OCT-Bildgebung bei diabetischer Retinopathie. Wie viel Ödem kann ohne bleibende Schäden toleriert werden und ist es wirklich sinnvoll, jede epiretinale Membran zu operieren?

13.05 Uhr Messbare OCT-Biomarker bei diabetischer Retinopathie und diabetischem Makulaödem – was können sie uns sagen?

Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andreas Pollreisz (Wien, Österreich)

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch und revolutioniert bereits die Augenheilkunde. Sie kann zur automatischen Erkennung kleinster Netzhautveränderungen eingesetzt werden und ermöglicht die schnelle Analyse großer Datenmengen. Was haben wir in den ersten Jahren der Anwendung gelernt?

13.20 Uhr Das Geheimnis der verdünnten inneren Netzhaut: der unterschätzte Biomarker

Assoc.-Prof. Dr. Dr. Marion Munk (Bern, Schweiz)

Eine Atrophie der inneren Netzhautschichten wird häufig mit neurodegenerativen Erkrankungen in Verbindung gebracht. Aber auch Uveitis und Glaukom führen zu einer inneren Netzhautatrophie. Wir geben Tipps zur Differenzierung der Ursache und zur weiteren Behandlung.

13.35–13.45 Uhr Zusammenfassung und Schlussworte

Leitung des wissenschaftlichen Programms:

Prof. Dr. med. Peter Szurman
Priv. Doz. Dr. med. Boris Stanzel
Priv. Doz. Dr. med. Philipp Roberts, PhD

Fortbildungspunkte:

Die Fortbildung ist mit 6 Fortbildungspunkten von der Ärztekammer zertifiziert.